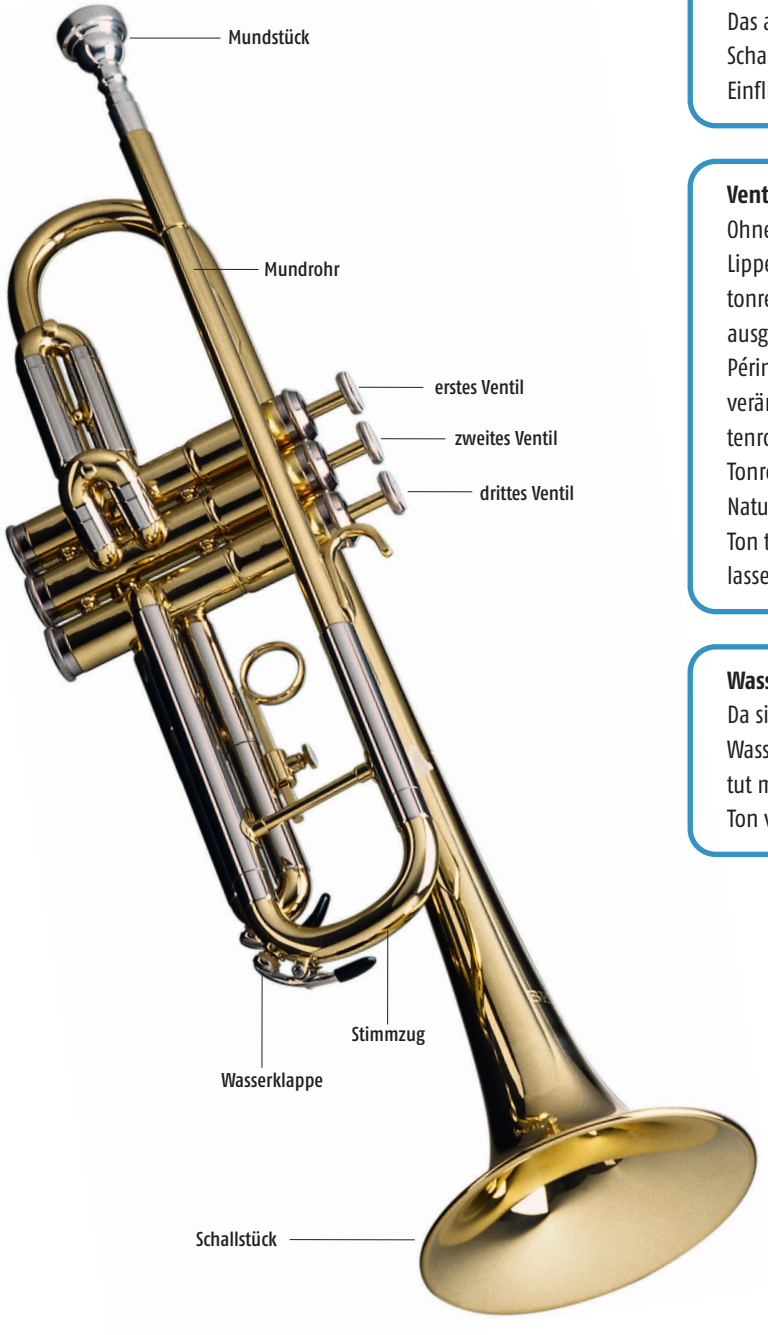
Trompete

**Die Trompete ist das höchste Blechblasinstrument. Zur Familie der Trompete gehören auch die um 1950 entwickelte Piccolotrompete (auch „Hohe Trompete“ genannt), die in verschiedenen Stimmungen existiert,
die Taschentrompete (eine kompakter gewickelte Form der Trompete mit kleinerem Schallbecher) und die Basstrompete. Im Orchester werden zwei bis sechs Trompeten besetzt.**



Mundstück
Die Trompete hat ein Kesselmundstück. Zur Tonerzeugung presst der Trompeter Luft durch die Lippen in das Mundstück.

Mundrohr
Das Mundrohr ist das erste gerade Stück der Trompete. In ihm steckt das Mundstück in einer Mundrohrzwinge.

Stimmzug
Das Mundrohr endet am Stimmzug, auch Stimmbogen genannt. Durch Hineinschieben oder Herausziehen des Stimmzugs wird die Trompete gestimmt.

Schallstück
Das ausladende Ende der Trompete wird auch Trichter oder Schallbecher genannt. Der Öffnungswinkel des Schallstücks hat Einfluss auf den Klang des Instruments.

Ventile
Ohne Ventile kann man auf der Trompete durch Veränderung der Lippenspannung sieben oder acht Naturtöne spielen (die „Naturtonreihe“). Moderne Trompeten sind aber mit drei Ventilen ausgestattet. Erfunden hat diese Ventile der Franzose Francois Périnet 1838. Mit den Ventilen kann der Trompeter die Tonhöhe verändern. Drückt man auf einen Ventilknopf, wird das Trompetenrohr verlängert. Drückt man das erste Ventil, kann man eine Tonreihe spielen, die einen Ganzton tiefer ist als diejenige der Naturtonreihe. Mit dem zweiten Ventil wird der Ton einen halben Ton tiefer, mit dem dritten eineinhalb Töne tiefer. Die Ventile lassen sich auch kombinieren.

Wasserklappe
Da sich beim Spielen der Trompete Wasser ansammelt, gibt es eine Wasserklappe, mit der man das Wasser abfließen lassen kann – tut man es nicht, gibt das Instrument einen leicht blubbernden Ton von sich.

Trompete mit deutschem Drehventil-System

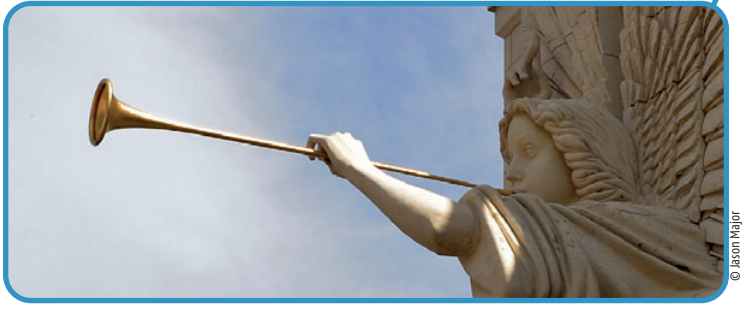
Piccolo-Trompete

© Roman Stysiak

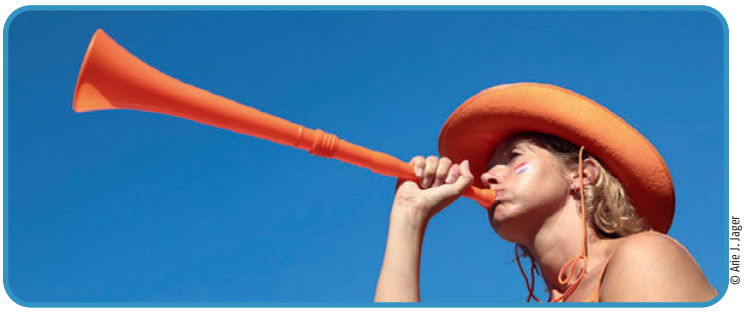
Komponiert wird für die Trompete in C in einem Stimmumfang zwischen *fis* und f^3, für die Trompete in B zwischen *e* und es^3. Grundsätzlich ist es aber so, dass die absolute Höhe des Instruments von den Fertigkeiten des Spielers abhängt.

Tonumfang Trompete in B: *e* bis es^3

Die Urform der Trompete ist eine gerade Röhre aus Holz oder Metall, die als Kriegs- oder Tempelinstrument diente. Im Mittelalter nannte man die Langtrompeten „Busine". Später konnte man die Langtrompete dann mit Setzstücken oder Krummbügeln umstimmen. Auf dem Wege zur Chromatisierung machte man auch Versuche mit Klappen, Zügen und Stopftrompeten. Das vielleicht berühmteste Trompetenkonzert von Joseph Haydn wurde für die Klappentrompete komponiert. Mitte des 19. Jahrhunderts entstand dann die Ventiltrompete.
Um die langen Rohre vor Beschädigung zu schützen und um sie einfacher transportieren zu können, bog man das Rohr der Trompete schließlich.


© Jason Major

Die Urform der Trompete, gespielt von einem göttlichen Herold


© Åke J. Jager

Die Vuvuzela, eine Langtrompete aus Südafrika, ist durch die Fußball-WM 2010 populär geworden

© tirc83

Eine platzsparende Variante aus Indien

Wusstest du schon?

Die Trompete war zu früheren Zeiten ein königliches Instrument. Die Trompeter standen zusammen mit den Paukern in der Hierarchie weit über allen anderen Musikern. Deshalb war es ihnen beispielsweise verboten, bei Bauernhochzeiten zu spielen. Die Trompeter waren in einer Gilde organisiert.